



OpenVPN unter LINUX (Ubuntu)

Der VPN-Dienst der Charité basiert auf *OpenVPN*, das für eine Vielzahl von Betriebssystemen zur Verfügung steht. Die vorliegende Anleitung zeigt Ihnen die Installation und Inbetriebnahme der Software unter Ubuntu 20.04 LTS.

Achtung: Die Standard-VPN-Konfigurationsdatei der Charité kann für LINUX nicht verwendet werden. Stattdessen laden Sie über den *LINUX-Link* in der separaten E-Mail, die Sie von der VPN-Verwaltung erhalten haben, bitte das spezielle ZIP-Archiv mit Ihren persönlichen Konfigurations-Komponenten für LINUX.

Bereitstellen der Konfiguration und der Zertifikate

Legen Sie einen neuen Ordner *OpenVPN* an, am besten unterhalb Ihres *Persönlichen Ordners*, *Abb. 1*. Speichern Sie das ZIP-Archiv, das Sie über den Link geladen haben, in diesem Ordner ab. Entpacken Sie das Archiv, in dem Sie darauf doppelklicken und dann in der Kopfzeile des Fensters *Entpacken* wählen. Danach sollte der Ordner *OpenVPN* so aussehen wie in *Abb. 2* zu sehen. Die Datei *charite-xyz.ovpn* (*xyz* ist Ihr Standard-Benutzername in der Charité) ist die OpenVPN-Konfigurationsdatei, die Sie im nächsten Schritt ins OpenVPN-Programm importieren müssen.

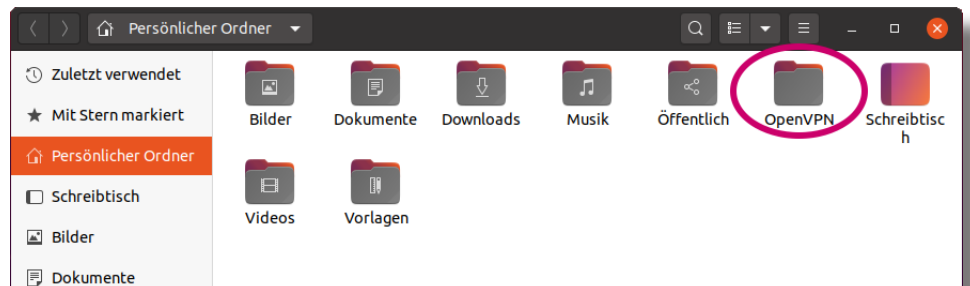


Abb. 1 Ordner OpenVPN für Zertifikate und Konfigurations-Datei

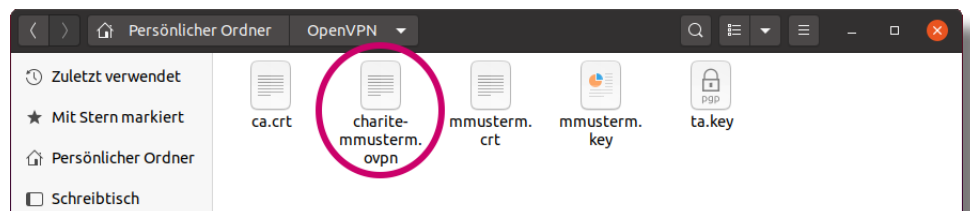


Abb. 2 Ordner OpenVPN mit allen Dateien

Geschäftsbereich IT

NetworkManager-Einstellungen

Wählen Sie jetzt im *NetworkManager* (Das Netzwerk- oder WLAN-Symbol rechts in der Kopfleiste – je nach Ihrer aktuellen Verbindung) den Punkt *LAN-Einstellungen* bzw. *WLAN-Einstellungen*, *Abb. 3*.

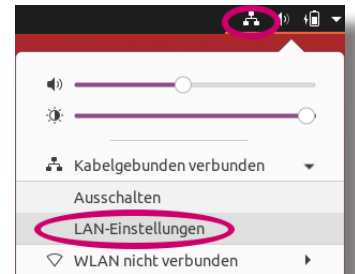


Abb. 3 NetworkManager

Im Einstellungs-Fenster, das sich nun öffnet, *Abb. 4*, sehen Sie bei *VPN* den Status *Nicht eingerichtet*. Klicken Sie auf das »+« bei *VPN* und wählen aus dem Auswahlménü den Eintrag *Aus Datei importieren...*, *Abb. 5*.

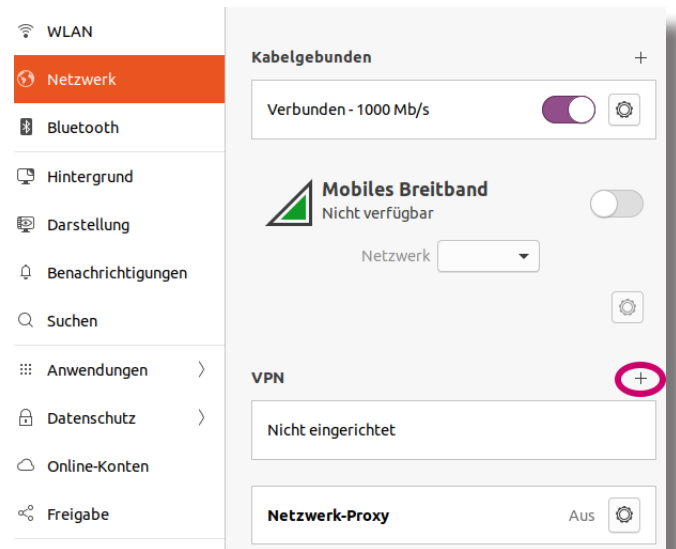


Abb. 4 VPN einrichten

Wählen sie die Datei *charite-xyz.ovpn* (*xyz* ist Ihr Standard-Benutzername in der Charité), *Abb. 6*.



Abb. 5 VPN-Konfiguration importieren

Im letzten Schritt der Einrichtung sehen Sie den Reiter *Identität* im Konfigurationsfenster, *Abb. 7*. Hier müssen Sie den Benutzernamen eintragen. Wechseln Sie dann auf den Reiter *IPv4* und setzen Sie unten den Haken bei *Diese Verbindung nur für Ressourcen in deren Netzwerk verwenden*, *Abb. 8*. Danach können Sie Klick auf *Speichern* die Einrichtung abschließen.



Abb. 6 Auswahl der Konfigurationsdatei

Geschäftsbereich IT

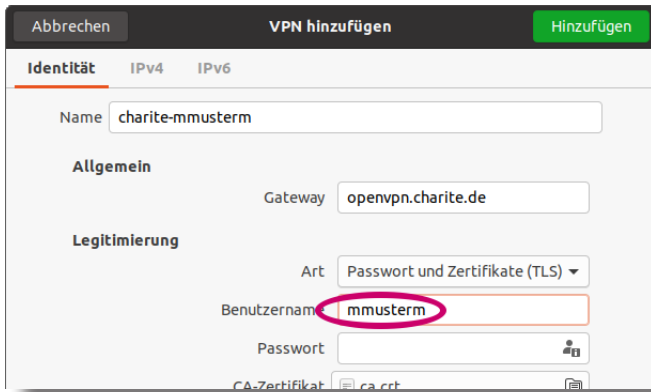


Abb. 7 Benutzernamen hinterlegen



Abb. 8 Routing konfigurieren

Benutzen des VPN-Zugangs

Wählen Sie im *NetworkManager* den Menüpunkt *Verbinden*, Abb. 9. **Hinweis:** Sollten Sie mehrere VPN-Verbindungen konfiguriert haben, erscheint an dieser Stelle nicht *Verbinden* sondern ein Auswahlménü der vorhandenen Konfigurationsprofile; wählen Sie in diesem Fall *charite-xyz* (*xyz* ist Ihr Standard-Benutzername in der Charité).

Es öffnet sich nun ein Fenster für die Eingabe Ihres Passworts. Der erfolgreiche Verbindungsaufbau wird nach einige Sekunden mit einem kleinen »VPN«-Symbol in der Menüleiste bestätigt, Abb. 10.



Abb. 10 VPN-Verbindung ist aktiv

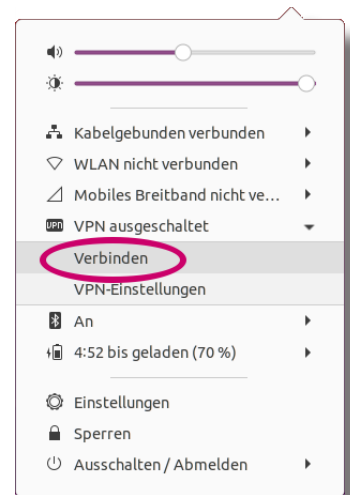


Abb. 9 VPN-Verbindung herstellen

Testen des VPN-Zugangs

Bitte denken Sie daran, dass –solange die VPN-Verbindung besteht– mit dem *Charité-Proxy* gearbeitet werden muss. Details dazu finden Sie in unserer entsprechenden Anleitung: <https://www.charite.de/itdok/Proxy-Anleitung.pdf>

Um zu prüfen, ob alles korrekt eingestellt ist, gehen Sie mit Ihrem Browser auf die VPN-Testseite <http://vpntest.charite.de>. Wenn Sie drei grüne Punkte sehen, ist alles in Ordnung, Abb. 11. Bei Fehlern erhalten Sie Hinweise, an welcher Stelle das Problem lokalisiert wird und wie Sie es beseitigen können.

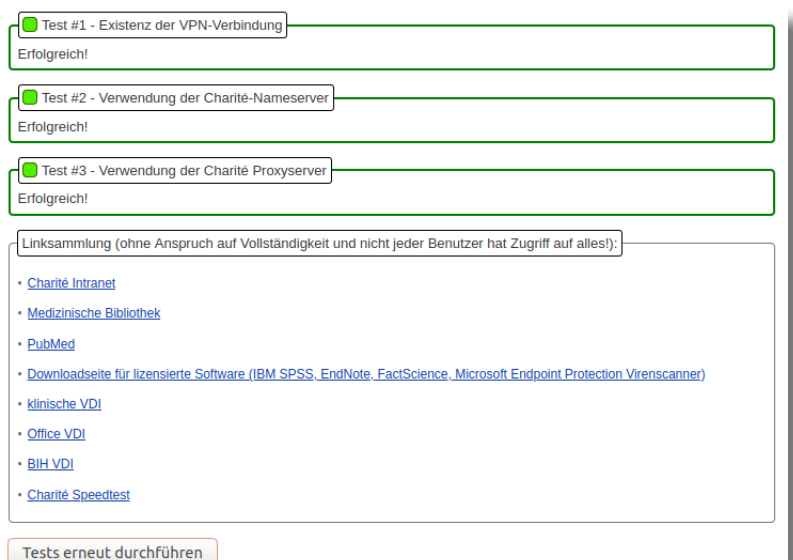


Abb. 11 Webseite <http://vpntest.charite.de>